

R. REINHARDT, Karl-Marx-Stadt

## Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera — Rhopalocera et HesperIIDae 2. Nachtrag — Ergänzungen und Korrekturen bis 1980

**Summary** This second supplement to the fauna of butterflies from the GDR is based on about 1,500 new records from the time before 1981. On 70 species are going more fully into a matter.

**Резюме** На примерио 1.500 новых сообщений из времени до 1981 года основано это второе дополнение к фауне дневных бабочек ГДР. Более подробно обсуждаются 70 вида.

### Einleitung

Dank der fleißigen Zuarbeit der Lepidoptero-  
logen der DDR für die Fortführung des Pro-  
jektes „Insektenfauna der DDR“ gingen beim  
Arbeitskreis „Macrolepidoptera“ (Leitung:  
OStR W. HEINICKE) viele Meldelisten ein.  
Unter den Tagfaltermeldungen befanden sich  
— neben aktuellen Angaben — auch etwa 1500  
Daten, die den Zeitraum vor 1980 betreffen. Da  
sich hierunter eine Vielzahl faunistisch inter-  
essante Funde verbergen, habe ich mich zu die-  
sem 2. Nachtrag zum Hauptwerk (REINHARDT  
& KAMES 1982, REINHARDT 1983) entschlös-  
sen. Für die Auswahl aus den Meldungen zur  
Veröffentlichung gelten die gleichen Kriterien  
wie für den 1. Nachtrag (REINHARDT 1985).  
Der vorliegende Beitrag basiert auf Meldungen  
folgender Entomologen, denen an dieser Stelle  
herzlich gedankt wird: Dr. L. BRENNECKE,  
Magdeburg; G. BOGUNSKI, Vielau; F. CLE-  
MENS, Berlin; G. DORNBUSCH, Steckby;  
D. FELLMANN, Görlitz; U. FISCHER, Schwar-  
zenberg; U. FRIEBE, Wilkau-Haßlau; K. GÖHL,  
Weimar; W. GOLDBERG, Radeberg; J. HÄN-  
DEL, Halle; M. HENNICKE, Ueckermünde;  
A. HORNEMANN, Dresden; E. JUNGSMANN,  
Altenburg; A. KALLIES, Schwerin; J. KELL-  
NER, Dessau; W. KLEMM, Bad Langensalza;  
H. KÖHLER, Cottbus; A. KUNZE, Schwedt;  
M. LUDWIG, Dahme; F. MEYER, Berlin;  
B. REINHOLD, Karl-Marx-Stadt; W. RENNER,  
Berlin; Dr. L. SCHELLHAMMER, Leipzig;  
R. SCHILLER, Leipzig; CH. SCHÖNBORN,  
Jena; M. TAEGER, Nordhausen; Dr. R. THUST,  
Erfurt; Dr. M. WEIDLICH, Eisenhüttenstadt;  
P. WEISBACH, Berlin, und Prof. Dr. G. WEISE,  
Dresden.

Besonderer Dank gilt Herrn V. WACHLIN für  
die Durchsicht der Sammlungen des WB Zoo-  
logie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität  
Greifswald zum Problem *Colias palaeno* L.

Auch verschiedene neuere Veröffentlichungen  
(z. T. umfangreiche Lokalfaunen) enthalten  
Funddaten aus dem Zeitraum bis 1980, die hier  
zu berücksichtigen sind: EBERT (i. Dr. — Vogt-  
land), FRIEBE (1986), DORNBUSCH (1986),  
GROSSER (1983 — Dübener Heide), HOPPE  
(1984), JEREMIES & KRÖBER (1985), KA-  
RISCH (1984 a, b), PATZAK (1982), REIN-  
HARDT (1986, 1987, i. Dr.), SCHILLER (1988),  
TABBERT (1987 — Stralsund), WACHLIN &  
WEIDLICH (1984 — Greifswald), WEIDLICH  
(1986), WEIDLICH & WEIDLICH (1987) sowie  
WEISE (1984).

Die Funde ab 1981 werden nach 1990 zusam-  
mengefaßt und gesondert veröffentlicht. Es  
wird deshalb gebeten, alle Meldungen über  
Tagfalter dem Autor bekanntzugeben. Gleich-  
zeitig bitte ich um Verständnis, wenn (aus  
Zeitgründen) nicht jede eingehende Meldung  
bestätigt werden kann.

Die Bezirke der DDR werden wie folgt abge-  
kürzt: RO = Bezirk Rostock, SCH = Bezirk  
Schwerin, NBG = Bezirk Neubrandenburg,  
PO = Bezirk Potsdam (einschließlich Berlin),  
FR = Bezirk Frankfurt/O., CO = Bezirk Cott-  
bus, MA = Bezirk Magdeburg, HA = Bezirk  
Halle, ERF = Bezirk Erfurt, GE = Bezirk Gera,  
SU = Bezirk Suhl, LPZ = Bezirk Leipzig,  
KMS = Bezirk Karl-Marx-Stadt, DR = Be-  
zirk Dresden.

## Spezieller Teil

### 1. Papilionidae

Meldungen zu 2 Arten, keine Meldung zur Gattung *Parnassius*.

#### 1.1. *Papilio machaon* L.

RO: Verdichtung der Fundorte, z. B. Grimmen, Wittenhagen, Kirch-Baggendorf, Elmenhorst/Grimmen (KUNZE, TABBERT 1987); Trinwilershagen/Ribnitz-Damgarten (MEYER); Stralsund und Dänholm/Stralsund (TABBERT 1987); vgl. auch WACHLIN et al. (1984).

SCH: Schwerin (KALLIES).

#### 1.2. *Iphiclides podalirius* L.

HA; 1869 Bitterfeld; 1906 Brambach/Roßblau; Kochstedt/Dessau, 1915 Dessau (GROSSER 1983).

KMS: 1972 1 Ex. Markneukirchen/Klingenthal (SANDNER n. EBERT i. Dr.).

### 2. Pieridae

Meldungen zu 12 Arten, keine Meldung zu *C. myrmidone* ESP.

#### 2.1. *Pontia daplidice* L.

RO: 1976 Damerow/Demmin (WACHLIN u. a. 1984).

PO: Dranse/Wittstock ab 1974 in beiden Generationen (RENNER).

ERF: Nordhausen Anfang Juli 1976 (TAEGER). KMS: 1953 Rodau/Plauen (BAIER), 1968 Schönaue/Auerbach (EBERT), 1976 Lengenfeld/Reichenbach (GERISCH) und 1977 Schneeberg/Aue (FISCHER).

#### 2.2. *Colias palaeno* L.

FR: Der mit „1969 bei Bernau“ bezettelte Falter dürfte nicht aus der DDR stammen, sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit von Bernau am Chiemsee/BRD, wo die Art noch fliegt.

DR: Letzter Nachweis aus dem Raum Altenberg/Dippoldiswalde 1960 (WEISE).

MAEY (1986) revidierte die Unterarten von *C. palaeno* L. Danach bestand die Möglichkeit des Vorkommens von 2 Unterarten auf dem Gebiet der DDR: ssp. *synonyma* BRYK, 1923 und ssp. *europome* ESP., 1777. Die ssp. *synonyma* kommt in Südschweden, Holstein und den gesamten Ostseeanrainergebieten vor, östlich ist sie aus dem Großraum Moskau noch bekannt. Es sind durchweg große Tiere mit Flügelspannweiten von durchschnittlich 48 mm (Dänemark), 50 mm (Dallwitzer Moor/VRP), 53,5 mm (Helsinki/Finnland). Die Männchen sind von sattgelber Farbe, es kommen aber auch bleichgelbe bis weißliche Männchen vor. Bei ssp. *synonyma* sind schwach- bis sattgelbe Weibchen nicht allzu selten. Herr WACHLIN (Greifswald) hat auf meine Veranlassung in

dankenswerter Weise die Sammlungen des WB Zoologie der Universität Greifswald durchgesehen. Das bei REINHARDT & KAMES (1982) verzeichnete Männchen der coll. PFAU (20.5.34 Buddenhagen/Bezirk Rostock) mißt 55 mm (!) und ist demzufolge der ssp. *synonyma* zuzuordnen. Männliche Falter von HAEGER aus seiner früheren Heimat Valm, Mösse in Ostpommern (Pomorze/VRP) vom 11.6.1925 (coll. PFAU) und 26.6.1928 (coll. MANTEUFFEL) messen 47 bzw. 51,5 mm. Der letzte Beleg der ssp. *synonyma* vom Gebiet der DDR stammt also aus dem Jahre 1934. Damit muß *Colias palaeno synonyma* BRYK in der DDR als ausgestorben betrachtet werden. — Die Tiere des Erzgebirges — wie auch die weiterer mitteleuropäischer Mittelgebirge — gehören nach MAEY (1986) zur ssp. *europome* ESP. „Im ganzen zeigt *C. p. europome* in Serien das unruhige Bild einer noch nicht stabilisierten Erscheinungsform im Gegensatz zur Hochalpenform *C. p. europomene*.“ Die Spannweiten seien schwankend zwischen 40 und 50 mm. Aus den Jahren 1951...1959 befinden sich Tiere in der coll. MANTEUFFEL (via MARSCHNER) vom inzwischen vernichteten Fundort Lichtenau (Bezirk Karl-Marx-Stadt) mit Spannweiten von 48 und 49 mm der Männchen und 46,5 49 mm der Weibchen, darunter auch ein gelbes Tier (*flava* nom. coll.).

#### 2.3. *Colias crocea* FOURCR.

RO: 1964 auch bei Lüssow/Stralsund (TABBERT 1987).

#### 2.4. *Leptidea sinapis* L.

RO: In der Greifswalder Umgebung in den letzten Jahren nicht vorkommend (WACHLIN u. a. 1984).

ERF: Alter Stollberg/Nordhausen 16.5.1975 (TAEGER).

LPZ: SCHILLER (1988) führt mehrere Fundorte für den Bezirk auf (Belege im Naturkundemuseum Leipzig vorhanden): Taucha und Oberholz/Leipzig 1897, Wildenhain/Eilenburg 1896, Pegau/Borna 1925, Zwenkau/Leipzig und Dübener Heide 1948; 1970 Pehritzsch/Wurzen (SCHMIDT n. MARTSCHAT et al. i. Dr.). KMS: 1980 Rodau/Plauen (EBERT) und Neuwürschnitz/Stollberg (SCHÖNFELDER).

### 3. Satyridae

Angaben zu 25 Arten, keine Angaben zu *B. circe* FABR.

#### 3.1. *Hipparchia hermione* L.

LPZ: Die Angabe Gohlis (1919) bezieht sich auf Gohlis/Riesa (Bezirk DR)! 1904 Mockrehna/

Eilenburg und 1936 Rotes Haus – Dübener Heide/Eilenburg (SCHILLER 1988).

3.2. *Hipparchia semele* L.

RO: In der Umgebung von Greifswald offenbar verschwunden (WACHLIN u. a. 1984).

LPZ: Um Altenburg seit 1965 verschwunden (JUNGMANN).

KMS: 1974 Lichtentanne, Voigtsgrün/Zwickau (EBERT i. Dr. n. KROPF).

DR: Letzter Fund in Dresden-Stadt 1976 (REINHOLD).

3.3. *Hipparchia statilinus* HFN.

HA: GROSSER (1983) führt Oranienbaum/Gräfenhainichen (vor 1956), Mosigkauer Heide/Dessau und Bitterfeld (vor 1933) auf.

LPZ: Vor 1900 Kämmereiforst/Delitzsch nach handschriftlichen Aufzeichnungen von REICHERT nach HEYNE (SCHILLER pers. Mitt.). Die Tabelle 3 bei REINHARDT & KAMES (1982) ist entsprechend zu korrigieren.

3.4. *Chazara briseis* L.

LPZ: Machern/Wurzen 1923, Bienitz-Leipzig 1948 (SCHILLER 1988).

3.5. *Erebia ephron* KNOCH

In coll. DOBERITZ befinden sich (Schr. an KAMES v. 24. 7. 1975) Falter von der Heinrichshöhe und vom Brocken (Juli 1921). Auch WEIDLICH et al. (1987) nennen nach Studium der Originalarbeiten von PETRY Fundorte auf DDR-Territorium, z. B. Heinrichshöhe, Eckernloch, Dreieckiger Pfahl.

3.6. *Erebia aethiops* ESP.

FR: 1971 Alt-Buchholz/Fürstenwalde (RENNER).

3.7. *Erebia medusa* SCHIFF.

LPZ: Bis 1974 Leinaforst/Altenburg (JUNGMANN).

3.8. *Erebia meolans* DE PRUN.

SU: 1 ♂ „Schmücke 30. 6. 68 P. CLAS“ befindet sich in coll. GIEHSLER (Museum der Natur Gotha). – Die Angabe Mellenbach/Neuhaus (WITT) ist zu streichen.

3.9. *Hyponephele lycaon* KÜHN

SCH: Rastow/Schwerin 1977 5 Ex. (KALLIES).

HA: Wittenberg 1969 (coll. WAPPLER n. FRIEBE).

LPZ: Vor 1912 Eilenburg (GROSSER 1983), Bad Düben/Eilenburg 1896 (SCHILLER 1988), 1922 Doberschütz/Eilenburg und Torgau – Annaburger Heide (REINHARDT i. Dr.); Dahlen/Oschatz. Die Angabe „Schmölln“ ist zu streichen (SCHÄDLICH in litt.), in Tabelle 3, S. 44, bei REINHARDT & KAMES (1982) ist ein X statt + zu setzen. Damit sind die letzten bekannten Funde für den Bezirk: Doberschütz/Eilenburg 1 ♀ 30. 7. 1922, Annaburger Forst bei

Torgau (evtl. schon CO!) 1 ♀ 1. 8. 1922 (REINHARDT i. Dr.) und Dahlen/Oschatz 1926 (coll. EBERT ex STROHBACH).

3.10. *Pyronia tithonus* L.

RO: Erstfund auf Rügen 1948 (KARISCH 1984).

CO: 1977 Wahrenbrück/Liebenwerda (WEISE 1984).

HA: Gräfenhainichen, Kemberg/Wittenberg, Mosigkauer Heide/Dessau vor 1933 (GROSSER 1983).

LPZ: 1893 Bad Düben/Eilenburg (SCHILLER 1988), Dahlen/Oschatz 1922 und 1923 (coll. EBERT ex STROHBACH). In Tabelle 3, S. 44, bei REINHARDT & KAMES ist ein X statt + zu setzen.

3.11. *Coenonympha tullia* MÜLL.

RO: Im Greifswalder Raum offenbar verschwunden (WACHLIN et al. 1984).

SCH: Grambower Moor/Schwerin 1978 (KALLIES).

LPZ: Winkelmühle/Eilenburg 1975 (WEISBACH), 1905 Torfhaus/Eilenburg (GROSSER 1983), Torfhaus Pressel/Eilenburg 1905, 1921 (SCHILLER 1988).

DR: Kreis Bautzen 1977 und 1979 (GOLDBERG).

3.12. *Coenonympha arcania* L.

LPZ: SCHILLER (1988) führt folgende Fundorte auf: Zwenkau/Leipzig 1897, Großsteinberg 1920 und 1924 sowie Naunhof/Grimma 1931, Bienitz-Leipzig 1931, Eilenburg (GROSSER 1983), Bad Düben/Eilenburg 14. 7. 74 (TAEGER).

KMS: Lengenfeld/Reichenbach 2 Ex. 1974 (EBERT i. Dr. n. KROPF).

3.13. *Coenonympha hero* L.

HA: Vor 1956 Mosigkauer Heide/Dessau (GROSSER 1983).

LPZ: 1897 Zwenkau/Leipzig (SCHILLER 1988).

DR: Bis 1941 bei Neschwitz/Bautzen (JERMIES et al. 1985).

KMS: 1 ♂ in coll. WAPPLER 5. 7. 1964 von Hartmannsdorf/Zwickau. Das Tier zeigt die typischen Merkmale, hat aber eine helle verwaschene Flügelbinde auf der VfI.-US.

3.14. *Lasiommata maera* L.

FR: 1978–1980 Woltersdorf/Fürstenwalde (RENNER).

CO: Die Angabe Schlepzig 1974 von OPPEL muß als unsicher angesehen werden.

LPZ: Tabelle 3, S. 44, bei REINHARDT & KAMES (1982) ist zu korrigieren, statt X ist / einzusetzen.

3.15. *Lopinga achine* SCOP.

LPZ: Kohlenberg/Wurzen 1893, 1894 und Beucha/Wurzen 1909 (SCHILLER 1988).

## 4. Nymphalidae

Angaben zu 35 Arten, keine Angaben zu *V vulcania* GDT. und *A. laodice* PALL.

4.1. *Apatura ilia* SCHIFF.

RO: Pennin/Stralsund 1960 (TABBERT 1987). Um Greifswald offenbar verschwunden (WACHLIN et al. 1984).

KMS: Plauen 1975 1979 (RENNER).

4.2. *Apatura iris* L.

RO: Die Vorkommen im Raum Stralsund werden von TABBERT (1987) zusammengefaßt; auch Abtshagen/Grimmen (KUNZE); Greifswald: 1977 Pothhagen, 1979 Wampener Wald (WACHLIN et al. 1984).

SCH: Schwerin 1977 (KALLIES).

HA: Alte Vorkommen in der Dübener Heide führt GROSSER (1983) auf: Oranienbaum/Gräfenhainichen, Mosigkauer Heide/Dessau, Goitsch/Bitterfeld.

LPZ: Leipzig 1900, Borsdorf/Leipzig 1919, Beucha/Wurzen o. J. (SCHILLER 1988).

4.3. *Limenitis populi* L.

RO: 1966 letzter Fund um Greifswald (WACHLIN et al. 1984).

MA: Steckby/Zerbst bis 1974 (DORNBUSCH).

HA: 1933...1956 Oranienbaum/Gräfenhainichen, vor 1933 Mosigkauer Heide/Dessau (GROSSER 1983).

LPZ: Kohlenberg/Wurzen 1909, Ammelshain/Grimma 1907 (SCHILLER 1988).

4.4. *Limenitis camilla* L.

PO: Juli 1973 Liebenwalde/Oranienburg, „danach nie wieder gesehen“ (CLEMENS).

LPZ: 1901 Ammelshain/Grimma (SCHILLER 1988).

4.5. *Nymphalis xanthomelas* SCHIFF.

LPZ: 1895 Kohlenberg/Wurzen (SCHILLER 1988).

DR: 2 Ex. e. l. 1957 Bischofswerda (KARISCH 1984).

4.6. *Argynnis paphia* L.

HA: Meinsdorf/Roßlau 1980 1 Männchen der f. *nigrescens* (DORNBUSCH 1986).

4.7. *Fabriciana niobe* L.

PO: Dranse/Wittstock 1972 und 1976 (RENNER), Berlin-Friedrichshagen 1971 (WEIDLICH).

HA: Mosigkauer Heide/Dessau vor 1933 (GROSSER 1983).

LPZ: Eilenburg vor 1933 (GROSSER 1983), Torfhaus/Eilenburg 1905, 1906, Klinga und Grethen/Grimma 1924 (SCHILLER 1988).

KMS: Schneeberg/Aue 1979 (coll. WAPPLER n. BOGUNSKI), Schönwind/Klingenthal 1969 (SANDNER).

4.8. *Fabriciana adippe* SCHIFF.

RO: Eine Reihe neuer Fundorte aus dem Greifswalder Gebiet führen WACHLIN et al. (1984) auf.

LPZ: Raum Altenburg 1964 „in großer Menge eingewandert“ (JUNGMANN in litt.) bis 1979.

4.9. *Brenthis daphne* SCHIFF.

PO: Kreuzbruch/Oranienburg auch 1979 (RENNER).

4.10. *Brenthis ino* ROTT.

RO: Grimmen 1978 (KUNZE), Trinwillershagen/Ribnitz-Damgarten 1976 (MEYER); Wendorf, Kummerow und Endingen/Stralsund, Kirch-Baggendorf und Grenztalmoor/Grimmen (TABBERT 1987) sowie weitere Fundorte in der Umgebung von Greifswald (WACHLIN et al. 1984).

SCH: Grambower Moor 1977 (KALLIES).

PO: Dranse/Wittstock 1972...1980 (RENNER).

FR: 1978 Stäbchen und 1973 Grüntal/Fürstenwalde (WEIDLICH).

CO: Wahrenbrück/Liebenwerda 1977 (WEISE 1984).

MA: Ritzleben/Salzwedel 1977 (SCHÖNBORN).

HA: Vor 1933 Mosigkauer Heide/Dessau (GROSSER 1983).

LPZ: Vor 1956 Eilenburg (GROSSER 1983).

4.11. *Boloria aquilonaris* STICH.

RO: Mannhagener Moor/Grimmen (TABBERT 1987), im NSG A 42 Kieshofer Moor und bei Pothhagen/Greifswald verschwunden (WACHLIN et al. 1984).

LPZ: 1906 Torfhaus und 1928 Doberschütz/Eilenburg (SCHILLER 1988).

KMS: Oberhartmannsdorf/Aue 1978 (coll. WAPPLER n. FRIEBE).

4.12. *Proglossiana eunomia* ESP.

RO: 1978 Trebeltal bei Grimmen (KUNZE); letzte Nachweise nach TABBERT (1987) aus dem Raum Grimmen – Stralsund: Jeaser 1968, Kirch-Baggendorf 1975, Pennin 1974, Kummerow 1969.

FR: Bernau 1974 (WEIDLICH).

4.13. *Clossiana dia* L.

LPZ: Die Art wurde im vorigen Jahrhundert auch bei Eilenburg gefunden (GROSSER 1983). Schkeuditz/Leipzig 1919 (SCHILLER 1988). 1946 bei Schmölln (Großstechauer Grund) (JUNGMANN 1965 und SCHÄDLICH). – In der Übersichtstabelle S. 8 bei REINHARDT (1983) ist statt  $\times$  ein  $+$  zu setzen.

4.14. *Clossiana ephrosyne* L.

HA: Mosigkauer Heide/Dessau vor 1933, Gräfenhainichen vor 1956 (GROSSER 1983).

DR: Neschwitz/Bautzen 1966 (SCHELLHAM-

MER); Oberlausitz „heute fehlend“ (JEREMIES et al. 1985).

4.15. *Melitaea didyma* ESP.

FR: 1971 Woltersdorf, 1974 Fangschleuse und Alt-Buchholz/Fürstenwalde (RENNER).

KMS: Die Angabe Annaberg ist zu streichen. – Rodau/Plauen bis 1970 (BAIER).

4.16. *Melitaea phoebe* SCHIFF.

KMS: Der Fundort „Possig“ gehört zu Plauen (SCHWEITZER 1913 nec 1931).

4.17. *Melitaea cinxia* L.

RO: 1978 Kirch-Baggendorf (KUNZE), Zarrendorf und Grenztalmoor/Grimmen, Altfähr und Drigge/Rügen, Teschenhagen, Devin und Negast/Stralsund (TABBERT 1987).

SCH: 1979 Rastow und 1980 Pinnow/Schwerin (KALLIES).

PO: 1974 Dranse/Wittstock (RENNER).

FR: 1973, 1976 Alt-Buchholz und 1978 Spreewald/Fürstenwalde (RENNER), 1978 Stübchen/Fürstenwalde (WEIDLICH).

CO: 1978 Gießmannsdorf und 1979 Drehna/Luckau (LUDWIG nach coll. GUNDELACH).

MA: Steckby/Zerbst 1 Ex. 1980 (DORNBUSCH).

HA: 1980 Oranienbaum und 1979 Sollnitz/Gräfenhainichen (KELLNER).

LPZ: Naunhof 1906, 1909, 1933 und Klinga/Grimma 1919 (SCHILLER 1988).

KMS: 1969, 1970 Klingenthal (SANDNER), 1978 Bad Elster/Oelsnitz, 1979 NSG 0 42 „Jägersgrüner Hochmoor“/Klingenthal (VIERHEILIG).

4.18. *Mellicta neglecta* PFAU

SCH: 1977 2 Ex. Grambower Moor (KALLIES, det. SCHADEWALD).

DR: 1960 Guttau und 1961 Kleinsaubernitz/Bautzen (THUST, det. SCHADEWALD).

4.19. *Mellicta britomartis* ASSM.

SU: Elgersburg/Ilmenau 1977 (MEYER).

LPZ: Der Fundort Luckauer Forst wurde erst nach 1950 durch Tagebauaufschluß vernichtet (SCHADEWALD pers. Mitt.). In der Übersichtstabelle S. 9 und auf Karte Nr. 78 bei REINHARDT (1983) ist die Symbolik entsprechend zu ändern.

4.20. *Mellicta aurelia* NICK.

FR: Löcknitztal/Fürstenwalde 1974 (WEIDLICH).

HA: Mosigkauer Heide/Dessau vor 1933, Oranienbaum/Gräfenhainichen vor 1956 (GROSSER 1983).

LPZ: 1974 Leinaforst/Altenburg (coll. JUNG-MANN). Dadurch wurde die Art in neuerer Zeit im Bezirk nachgewiesen. In der Übersichtstabelle auf S. 9 bei REINHARDT (1983) ist  $\times$  durch  $+$  zu ersetzen. Die vorher letzten Nachweise stammten aus der Dübener Heide/

Eilenburg von 1909 (GROSSER 1983, SCHILLER 1988).

DR: Oberlausitz heute nicht mehr nachzuweisen (JEREMIES et al. 1985).

4.21. *Hypodryas maturna* L.

HA: Naumburg „1948 gekauft“ (KARISCH 1984). Vor 1900 Brambach/Roßlau (GROSSER 1983).

LPZ: 1948 Pegau/Borna, 1897 Zwenkau/Leipzig (SCHILLER 1988).

4.22. *Eurodryas aurinia* ROTT.

RO: Negast, Franzburg und Pennin/Stralsund, Miltzow und Zarrendorf/Grimmen (TABBERT 1987).

FR: 1978 Stübchen/Fürstenwalde (WEIDLICH).

HA: Mosigkauer Heide/Dessau vor 1933 (GROSSER 1983).

LPZ: Eilenburg (GROSSER 1983), 1933 Naunhof/Grimmen (SCHILLER 1988).

5. Nemeobiidae

5.1. *Nemeobius lucina* L.

HA: Mosigkauer Heide/Dessau vor 1933, Vockero-Gräfenhainichen vor 1956 (GROSSER 1984).

DR: Seifhennersdorf/Zittau 1935 (KARISCH 1984).

6. Lycaenidae

Angaben zu 37 Arten, keine Angaben zu *S. acaeciae* FABR., *P. baton* BGSTR., *P. vicrama* MOORE, *M. rebeli* HIRSCHKE, *L. argyrognomon* BGSTR. und *P. dorylas* SCHIFF.

6.1. *Lycaena helle* SCHIFF.

HA: Naumburg „1948 gekauft“ (KARISCH 1984).

LPZ: Parthewiesen bei Leipzig 1938 (SCHILLER 1988); die Melioration dieses Gebietes erfolgte 1936 (SCHILLER pers. Mitt.), damit verschwand diese Art. Der Punkt auf Karte Nr. 83 bei REINHARDT (1983) ist durch einen Kreis zu ersetzen, bei LPZ in der Übersichtstabelle S. 77 ist das  $+$  durch  $\times$  zu ersetzen.

6.2. *Lycaena dispar* ssp. *rutilus* WGB.

SCH: Grambower Moor 1977 (KALLIES).

NBG: Luhme bei Rheinsberg/Neuruppin 31. 7. 1975 (TAEGER).

KMS: 1979 in einem Teichgebiet bei Plauen (EBERT i. Dr. nach CHODARONOK).

6.3. *Heodes tityrus* PODA

SCH: Schwerin verbreitet (KALLIES).

6.4. *Palaeochrysophanus hippothoe* L.

LPZ: Karte Nr. 88 bei REINHARDT (1983) und die Übersichtstabelle S. 77 sind zu korrigieren. Das Studium der Originalquellen ergab, daß sichere Funde nur aus dem vorigen Jahrhun-

dert vorliegen, SCHILLER (1988) nennt: Leipzig 1893 und Albrechtshain/Grimma 1893.

6.5. *Satyrium spini* SCHIFF.

RO: 1 F 1878 Greifswald (WACHLIN et al. 1984).

HA: Mosigkauer Heide/Dessau vor 1933 und Oranienbaum/Gräfenhainichen vor 1956 (GROSSER 1983).

6.6. *Cupido minimus* FUESS.

HA: Dessauer Heide vor 1900 (GROSSER 1983).

LPZ: Bienitz-Leipzig 1955 (SCHILLER 1988).

DR: Königshainer Berge/Görlitz 1969 (FELLMANN).

6.7. *Scolitantides orion* PALL.

KMS: Mylau/Reichenbach 1976 (EBERT i. Dr. n. KROPF).

6.8. *Glaucopsyche alexis* PODA

HA: Dessauer Heide vor 1900 (GROSSER 1983); nach Tagebuchaufzeichnungen von KELLNER 1971 im Gebiet vorkommend, Belege sind aber nicht vorhanden.

KMS: 1977 Lengenfeld/Reichenbach (EBERT i. Dr. n. KROPF).

6.9. *Maculinea alcon* SCHIFF

HA: Mosigkauer Heide/Dessau vor 1956 (GROSSER 1983).

LPZ: Klötzsche/Torgau und Eilenburg vor 1912 (GROSSER 1983), Torfhaus Pressel/Eilenburg 1906 (SCHILLER 1988).

Diese Art war bei REINHARDT (1983) nicht für den Bezirk LPZ ausgewiesen (s. Tabelle S. 77).

6.10. *Maculinea arion* L.

HA: Vor 1945 Dessau, Wolfen/Bitterfeld (GROSSER 1983).

LPZ: Delitzsch (GROSSER 1983). Altenburg 1955 (JUNGMANN). Die Symbolik auf Karte Nr. 106 und in Tabelle S. 77 bei REINHARDT (1983) sind zu ändern.

6.11. *Maculinea teleius* BGSTR.

HA: Vor 1933 Mosigkauer Heide/Dessau, 1950 Wolfen/Bitterfeld (GROSSER 1983).

KMS: Lengenfeld/Reichenbach bis in die 60er Jahre (GERISCH).

DR: Letzter bekannter Fund bei Dresden 1979 (REINHOLD).

6.12. *Lycæides idas* L.

RO: Negast und Pennin/Stralsund (TABBERT 1987).

SCH: Grambower Moor/Schwerin 1977 (KALLIES).

PO: Dranse/Wittstock 1976, Großkörös/Königs Wusterhausen 1979, 1980 (RENNER).

6.13. *Aricia agestis* SCHIFF.

RO: Rostock 1978 (WEISE).

SCH: Pinnow/Schwerin 1979, 1980 (KALLIES).

ERF: Rüdigsdorfer Schweiz/Nordhausen 25. 8. 1974 (TAEGER).

KMS: 1978 und 1979 Oberhartmannsdorf/Aue (coll. WAPPLER n. BOGUNSKI).

6.14. *Aricia artaxerxes* FABR.

ERF: Stadtilm/Arnstadt 1978 (SCHOTTSTÄDT).

6.15. *Eumedonia eumedon* ESP.

GE: Der Punkt im Südwesten des Bezirkes ist zu streichen, bei den Faltern handelt es sich um dunkle *A. artaxerxes* FABR. (RÄMISCH nach Determination KAMES).

6.16. *Vacciniina optilete* KNOCH

RO: Mannhagener Moor/Grimmen (TABBERT 1987).

SCH: 1977 Grambower Moor/Schwerin (KALLIES).

LPZ: Der letzte gesicherte Nachweis stammt aus dem Jahre 1934 aus der Dübener Heide/Eilenburg. In der Tabelle S. 77 bei REINHARDT (1983) ist die Symbolik von + in X zu ändern.

DR: Neschwitz/Bautzen 1966 (SCHELLHAMMER).

6.17. *Plebicula amanda* SCHN.

DR: 1973 Wilthen/Bautzen (GOLDBERG).

Hierzu wird auf die Veröffentlichung von REINHARDT (1987) verwiesen. Inzwischen sind auch weitere neue Fundorte im Bezirk LPZ bekannt geworden.

6.18. *Lysandra coridon* PODA

LPZ: Ammelshain – Altenhain/Grimma 1911 (SCHILLER 1988).

KMS: Lengenfeld/Reichenbach 1976 (EBERT i. Dr. n. KROPF).

6.19. *Lysandra bellargus* ROTT.

HA: In den Tagebuchaufzeichnungen von KELLNER ist Dessau-Süd als Fundort (1972) vermerkt, Beleg existiert nicht.

6.20. *Meleageria daphnis* SCHIFF.

Hierzu wird auf die Veröffentlichung von REINHARDT (1986) verwiesen. Daraufhin meldete KÖHLER noch 1 Männchen 1979 aus dem Jonastal/Arnstadt (ERF).

7. Hesperidae

Angaben zu 15 Arten, keine Angabe zu *P. fritillarius* PODA.

7.1. *Pyrgus alveus* HBN.

HA: Mosigkauer Heide/Dessau vor 1933, Oranienbaum/Gräfenhainichen vor 1956 (GROSSER 1983).

ERF: Bad Langensalza 1980 (KLEMM).

LPZ: Torfhaus Pressel/Eilenburg 1900 (SCHILLER 1988), Eilenburg vor 1912 (GROSSER 1983).

KMS: Letzte Funde bei Adorf/Oelsnitz 1953 (VIERHEILIG) und 1972 Lengenfeld/Reichenbach (EBERT i. Dr. n. KROPF).

7.2. *Pyrgus armoricanus* OBTH.

KMS: Die Angaben auf Karte Nr. 127 und in der Übersichtstabelle S. 79 bei REINHARDT (1983) sind zu streichen. Falter lag mir zur Determination vor und wurde als *P. malvae* L. bestimmt.

7.3. *Spialia sertorius* HFFGG.

LPZ: 1909 Naundorfer Wiesen / Delitzsch (SCHILLER 1988).

Diese Art war für den Bezirk LPZ nicht bei REINHARDT (1983) aufgeführt. Es ist der östlichste Fundpunkt in der DDR.

7.4. *Carcharodes alceae* ESP.

CO: 1980 Landwehr bei Golßen/Luckau (LUDWIG nach coll. GUNDELACH).

HA: Mosigkauer Heide/Dessau vor 1956 (GROSSER 1983).

KMS: Zwischen Lengenfeld/Reichenbach und Rodewisch/Auerbach 1977 (EBERT i. Dr. nach KROFF). In der Übersichtstabelle S. 79 bei REINHARDT (1983) ist  $\times$  in  $+$  zu ändern.

7.5. *Carterocephalus palaemon* PALL.

RO: Im Stralsunder Gebiet nicht selten (TABBERT 1987).

FR: Die Angabe für Frankfurt ist zu streichen, desgleichen ist der Fund von OPPEL für Grünheide-Fangschleuse/Fürstenwalde (REINHARDT 1985) noch zu überprüfen.

7.6. *Carterocephalus silvicolus* MEIG.

PO: Der Fundort Nauen wird 1980 von KLEMM bestätigt.

HA: GROSSER (1983) führt Roßlau (vor 1912) auf, das bedeutet den ersten und einzigen Nachweis für den Bezirk.

7.7. *Hesperia comma* L.

RO: Nach WACHLIN et al. (1984) offenbar schon seit längerer Zeit aus der Umgebung von Greifswald verschwunden.

Die Art wird in der gesamten DDR seltener und ist sicher in weiten Teilen des Landes schon verschollen (z. B. Dresden ab 1976 – REINHOLD).

## Literatur

EBERT, K. (im Druck): Schmetterlingsfauna des Vogtlandes. – Veröff. Mus. Plauen.

FRIEBE, U. (1986): Analytische Betrachtungen zu einigen Wanderfalterbeobachtungen im Süden der DDR. – *Atalanta* 16, 237–242.

DORNBUSCH, G. (1986): Farbabweichung beim Kaisermantel, *Argynnis paphia* L. (Lep., Nymphalidae). – *Ent. Nachr. Ber.* 30, 46.

GROSSER, N. (1983): Die Großschmetterlinge der Dübener Heide. 1. Tagfalter – Diurna. – *Hercynia N. F.* 20, 1–37.

HOPPE, H. (1984): Beobachtungen in der Macrolepidopterenfauna im Rostocker Nordwesten im Zeitraum 1970–1982. – *Arch. Frde. Naturgesch. Mecklenbg.* 24, 5–10.

JEREMIES, M., & E. KRÖBER (1985): Geschützte Insekten der Oberlausitz. I. Tagfalter (Lepidoptera, Diurna). – *Natura lusatica* (Bautzen) 9, 38–47.

KARISCH, T. (1984): Das Lepidopteren-Material der Sammlung MAX RIETZELS in der Erweiterten Oberschule „Goetheschule“ Bischofswerda. – *Veröff. Mus. Westlausitz (Kamenz)* 8, 89–96.

KARISCH, T. (1984): Beitrag zur Kenntnis der Rhopaloceren-Fauna des Kreises Bischofswerda (Lepidoptera). – *Dtsch. Ent. Z. N. F.* 31, 325–335.

MAEY, H. (1986): Der Hochmoorgebling *Colias palaeno* LINNAEUS 1761 und seine Unterarten. – *Mitt. Arb.-Gem. rhein.-westf. Lepidopt. Beiheft Nr. 1*, 110 S.

MARTSCHAT, S., SCHILLER, K.-H., & R. SCHILLER (im Druck): Bemerkenswerte Lepidopterenfunde aus der Umgebung von Leipzig. – *Veröff. Naturkde. Mus. Leipzig*.

PATZAK, H. (1982): Beitrag zur Lepidopterenfauna des Hakelgebietes. – *Hercynia N. F.* 19, 183–189.

REINHARDT, R. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperidae. Teil II. – *Ent. Nachr. Ber.* 26, Beiheft 2.

REINHARDT, R. (1985): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperidae. 1. Nachtrag. – *Ent. Nachr. Ber.* 29, 265–268.

REINHARDT, R. (1986): Zum Vorkommen von *Meleageria daphnis* SCHIFFERMÜLLER, 1775 in der DDR (Lep., Lycaenidae). – *Ent. Nachr. Ber.* 30, 105–106.

REINHARDT, R. (1987): Zur Ausbreitung von *Plebicula amanda* SCHN. unter besonderer Berücksichtigung der DDR-Südbezirke (Lep., Lycaenidae). – *Ent. Nachr. Ber.* 31, 57–62.

REINHARDT, R. (im Druck): Aus dem Nachlaß von REINHOLD KRIEGER (1898–1978). 1. Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperidae. – *Veröff. Mus. Naturkde. Karl-Marx-Stadt*.

REINHARDT, R., & P. KAMES (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperidae. Teil I. – *Ent. Nachr. Ber.* 26, Beiheft 1.

SCHILLER, R. (1988): Die Tagfalter (Rhopalocera et Hesperidae) in der Bezirkssammlung des Naturkundemuseums Leipzig. – *Veröff. Naturkde. Mus. Leipzig* 5, 5–12.

SCHWEITZER, K. (1913): Die Großschmetterlinge des gesamten Vogtlandes. – *Dtsch. Ent. Z. Iris* 27, 47–103.

SCHWEITZER, K. (1931): Die Groß- und Kleinschmetterlinge des Vogtlandes. – *Mitt. Vogtl. Ges. Naturforsch.* 1 (7), 1–84.

TABBERT, H. (1987): Die Tagfalter der Stralsunder und Grimmener Umgebung im Zeitraum 1956–1986 (Lep., Rhopalocera et Hesperidae). – *Ent. Nachr. Ber.* 31, 237–246.

WACHLIN, V., & M. WEIDLICH (1984): Die Großschmetterlinge von Greifswald und Umgebung. — Natur u. Naturschutz Mecklenburg 20, 5–80.

WEIDLICH, M. (1986): Untersuchungen zur Schmetterlingsfauna (Macrolepidoptera) des NSG „Bergholz“ bei Petersberg im Bezirk Halle/S. — Naturschutzarb. Halle, Magdebg. 23, 43–47.

WEIDLICH, M., & R. WEIDLICH (1987): Der gegenwärtige Kenntnisstand über die Verbreitung von *Sterrhopteryx standfussi* (WOCKE,

1881) in der Paläarktis. — Ent. Nachr. Ber. 31, 189–202.

WEISE, G. (1984): Beobachtungen zur Tagfalterfauna (Rhopalocera) und Vegetation im Gebiet Bad Liebenwerda, Wahrenbrück, Schraden und Maasdorfer Teiche. — Natur u. Land-sch. Cottbus 6, 48–53.

Anschrift des Verfassers:

Rolf Reinhardt, F.-Meinig-Straße 138  
Karl-Marx-Stadt, DDR - 9047

## PRÄPARATION

### 14. Zur Darstellung des Flügelgeäders von Lepidopteren

Eine inzwischen fast völlig in Vergessenheit geratene, aber in älteren Standardwerken häufig gebrauchte Methode zur Determination von Lepidopteren ist der Vergleich des Flügelgeäders. Da man jedoch auch gegenwärtig nicht umhin kommt, die Werke älterer Autoren zu benutzen, ist es zuweilen für Bearbeiter einer speziellen Gruppe erforderlich, zur Klärung systematischer Fragen, das Flügelgeäder sichtbar zu machen. Es ist dann günstig, zu Vergleichszwecken einige deutliche Präparate typischer Äderung in der Sammlung zu haben.

PIECHOCKI (1966) empfiehlt in diesem Zusammenhang die Methode nach CORTI (1929), wonach die Flügel für mehrere Stunden in ein Bad aus gleichen Teilen reinen Azetons und 3–5%iger Kaliumpermanganatlösung zu geben sind. Daran schließt sich eine Behandlung in der wässrigen Lösung von 5–10%igem Natriumbisulfid an, bevor die Objekte zu wässern sind. Diese Methode beruht darauf, die Flügelschuppen aufzuhehlen. Ein anderes, weniger aufwendiges Verfahren besteht darin, die Schuppen zu entfernen. Zu diesem Zwecke werden die Flügel unmittelbar am Thorax abgeschnitten und anschließend durchfeuchtet. Das geschieht in einem Gefäß mit Wasser, dem etwas Fit beigegeben wurde. Die Objekte verbleiben so lange in der Flüssigkeit, bis sie unter die Oberfläche gesunken sind. Es hat sich als günstig erwiesen, sie vorher etwa 10 Minuten lang in Ethanol zu legen (mindestens 70%).

Waren die Flügel lange genug im Wasserbad, so werden sie vorsichtig entnommen und auf eine glatte Unterlage (Papier) gelegt. Mittels Pinzette und einem Stückchen Filz oder einfach mit dem Finger wird vorsichtig, der Äderung folgend, von der Basis zum Rand über die Flügelfläche gestrichen. Das erfolgt unter gelegentlichem Anfeuchten mit Fitwasser auf beiden Seiten. Auf diese Art und Weise gelingt es, die

Beschuppung fast vollständig zu entfernen. Im folgenden werden die Flügel vorsichtig zwischen Fließpapierblättern ausgebreitet und gepreßt, ähnlich wie es beim Herbarisieren von Pflanzen geschieht. Nach dem Trocknen erfolgt die Aufbewahrung der Präparate zweckmäßigerweise in 6 cm × 6 cm Diarahmen. Zum Schutz vor Schädlingen empfiehlt sich ein kurzes Besprühen mit Teksylspray. Die Flügel sind in günstiger, übersichtlicher Weise zwischen die Glasscheiben des Diarahmens einzulegen und festzukleppen. In gleicher Weise ist mit einem Zettel zu verfahren, der die Funddaten enthält. Diese Form der Aufbewahrung hat mehrere Vorteile:

- die Präparate können unproblematisch, übersichtlich und relativ sicher vor mechanischen Einflüssen in Diakästen gelagert werden,
- zu Demonstrationszwecken kann mit ihnen in gleicher Weise verfahren werden, wie mit normalen 6×6-Diapositiven,
- für fotografische Darstellung können sie direkt in ein Vergrößerungsgerät eingelegt und wie ein Negativ behandelt werden.

Ähnlich wie bei Genitalpräparaten ist es notwendig zu vermerken, zu welchem Exemplar der Sammlung die jeweiligen Flügel gehören (natürlich werden dem betreffenden Falter nur die Flügel einer Seite entnommen).

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Darstellung der Flügeläderung nur für einige systematische Arbeiten notwendig ist. Die Präparation der Flügel solcher Tiere, die nicht in derartige Untersuchungen einbezogen sind, ist unsinnig und schmälert den ästhetischen Wert der Sammlung.

### Literatur

- CORTI, A. (1929): Über die Präparation des Flügelgeäders bei Lepidopteren. — Mitt. Schweiz. ent. Ges. 14, 180–181.  
PIECHOCKI, R. (1966): Makroskopische Präparations-technik, Teil II (Wirbellose). — Leipzig.

Anschrift des Verfassers:

Joachim Händel  
Straße der DSF 29  
Halle (Saale)  
DDR - 4020



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Rhopalocera et Hesperidae. 2. Nachtrag - Ergänzungen und Korrekturen bis 1980. 103-110](#)